



Der Zugang zu Damenbinden fördert den regelmäßigen Schulbesuch von Mädchen (2. Bericht)

Die Herausforderung

Das Learning Center wurde von *Go Ahead!* e.V. zusammen mit unserer südafrikanischen Partnerorganisation im Jahr 2009 in der Region Jozini in KwaZulu Natal (Südafrika) errichtet. Aktuell erreichen die Partner damit ca. 300 Kinder und Jugendliche, wovon ungefähr die Hälfte Mädchen sind.



Gespräche mit Familienangehörigen (Foto: Mashigo, 2018)

Viele Mädchen aus ärmeren Familien haben meist aus finanziellen Gründen und Mangel an gesundheitlicher Aufklärung keinen Zugang zu adäquaten Hygieneartikeln. Sie besuchen daher häufig während ihrer Periode nicht die Schule und nehmen nicht an Freizeitaktivitäten teil. Die Initiative "Das Kleine hinter'm Komma für einen großen guten Zweck" des Gesamtpersonalrats der Stadt Bremen fördert unser Programm zur Sicherstellung des Schulbesuchs der Mädchen im Learning Center durch Versorgung mit Damenbinden (detaillierte Beschreibung im 1. Bericht).

Das Learning Center

Das Learning Center (LC) bietet Kindern und Jugendlichen, die ein oder beide Elternteile oder Erziehungsberechtigten an den Folgen von HIV/Aids verloren haben, eine sichere Anlaufstelle. Hier bekommen sie nicht nur warme Mahlzeiten und Hausaufgabenhilfe, sondern erhalten auch professionelle Betreuung und Angebote zur Freizeitgestaltung. So werden beispielsweise Theaterstücke zusammen einstudiert oder es wird gemeinsam Sport getrieben.

Am Learning Center arbeiten insgesamt neun Mitarbeitende: ein Projektmanager, der gleichzeitig auch Hilfssozialarbeiter ist, sechs Kinderbetreuerinnen und zwei weitere Hilfssozialarbeiter. Das Learning Center wird von den Mitarbeitenden eigenständig verwaltet. Hierzu wurde die lokale Organisation *Bakusasa* gegründet. Zudem gibt es einen Vorstand, der zum Teil ehrenamtlich die Organisation führt. Die Kinder können das Zentrum direkt nach der Schule bis zum Anbruch der Dämmerung besuchen. Die Zeiten variieren je nachdem, wie lange Schul- und Heimweg sind.

Die Mitarbeitenden des Zentrums haben einen sehr engen Kontakt zu den Kindern und besuchen sie nach einem festgelegten Betreuungsschlüssel regelmäßig zuhause, auch um die Betreuungspersonen zu unterstützen. Dies gilt insbesondere, wenn die Kinder in prekären Verhältnissen, z.B. ohne ein oder beide Elternteile aufwachsen und von Geschwistern oder Großeltern betreut werden. So können sie frühzeitig Probleme erkennen und die Kinder in schwierigen Situationen zielgerichtet unterstützen.

Die Fortschritte

Jedes Mädchen, das am Programm teilnimmt, erhält monatlich ein Paket mit acht Slipeinlagen. Die Verteilung erfolgt i.d.R. in den Schulen, indem sich die Mädchen in den Mittagspausen mit Learning Center Mitarbeiter_innen in einem Klassenraum treffen, wobei sich auch Gelegenheit für Gespräche bietet. In Einzelfällen werden die Binden den Mädchen bei den regelmäßigen Hausbesuchen gebracht. So konnten seit Projektbeginn 268 Packungen Damenbinden ausgegeben werden, wovon nach jetzigem Stand 122 Mädchen profitieren konnten. Damit konnte *Go Ahead!* das diesbezügliche Ziel von 55 Mädchen bereits deutlich übertreffen.

Diese gute Versorgung hat sich direkt auf den Schulbesuch der Mädchen ausgewirkt. Alle jungen Frauen, die über das Programm Damenbinden erhalten, haben seit dessen Beginn keine Fehltage in der Schule gesammelt. Zuvor waren sie während ihrer Periode häufiger dem Schulunterricht ferngeblieben (Infos hierzu im 1. Bericht). Bei den o.g. Schulbesuchen achten die Mitarbeiter_innen des Learning Centers auf die regelmäßige Anwesenheit der Mädchen in den Schulen und sprechen mit den Lehrer_innen. Zudem erkundigen sie sich über Schulanwesenheit und fragen ggf. nach Gründen von Abwesenheiten bei ihren Hausbesuchen bei den Familien der Mädchen und während der Hausaufgabenbetreuung im Learning Center.

Kurse, Aufklärung und Gesprächsrunden

Im Rahmen der oben beschriebenen Schulbesuche werden auch Seminare und Gesprächsrunden zum Thema Frauengesundheit, Hygiene und sexuell übertragbare Krankheiten angeboten. Die Kooperationen des Learning Centers mit lokalen Schulen sind regelmäßig und erfolgreich und die Rektor_innen räumen ausreichend Zeit für diese Themen ein. In diesem Jahr konnten bereits 96 solcher Kurse an verschiedenen Schulen durchgeführt werden. Die Besuchszahlen sind hoch und das Feedback ist positiv.



Verteilung von Binden und Seminar zu Hygiene und Frauengesundheit (Foto: Mashigo, 2018)

Die Mädchen melden zurück, dass sie viele neue Informationen, z.B. über Ansteckungswege und -gefahren für Infektionskrankheiten, bekommen haben und sensibler mit dem Thema der alltäglichen Hygiene umgehen.

Im Learning Center selbst finden ebenfalls gesundheits- und hygienebezogene Veranstaltungen für die Schülerinnen statt. Beispielsweise wurde kürzlich eine professionelle Krankenpflegerin aus einer Klinik eingeladen, die zu den oben genannten Themen aufklärte, Fragen beantwortete und ihre Unterstützung anbot. Auch hier waren die Rückmeldungen durchweg positiv und der Kurs wurde vor allem durch die Praxiserfahrung der Krankenpflegerin als sinnvoll, lebensnah und unterstützend empfunden.

Neben Angeboten für Mädchen wurden durch das Learning Center Unterstützungsgruppen für deren Familien ins Leben gerufen. Im Rahmen von speziellen Treffen wurde ein Austausch der Learning Center-Mitarbeiter_innen mit den erziehungsberechtigten Eltern, Großeltern oder Geschwistern angeregt. Diese wurden hierbei zu Themen wie Frauengesundheit, Hygiene, sexuell übertragbare Krankheiten und Schwangerschaften sensibilisiert.

Erfahrungsberichte der Schülerinnen

Die hygienischen Verhältnisse, denen die Mädchen ausgesetzt sind, werden von ihnen im Allgemeinen als schwierig beschrieben. Dies ist vor allem der Fall in Bezug auf Zugang zu und Qualität des Trink- und Waschwassers. Die Sensibilisierung in Bezug auf Hygiene im Alltag, z.B. beim Kochen und Waschen, auf die seitens des Learning Centers viel Wert gelegt wird, wird als positiv und sinnvoll wahrgenommen. Die Nutzung der Damenbinden wird von den Schülerinnen als bequem und hygienisch empfunden, da ihre Verwendung zuverlässig ist und unabhängig von (sauberem) Wasser funktioniert. Die Schülerin Siphesihle teilt im Folgenden ihre Erfahrungen und Ziele:



Siphesihle (Foto: Mashigo, 2018)

*“I am Siphesihle and doing grade 11 at Khindi high school. I live at KwaJobe Area with my guardian and my siblings. My Child Care Worker is Zanele who is so supportive to me and my family. She encourage[s] me to study hard as education [is] a key to all doors. The Child Care Worker whom I call (her) my Aunty, helps me with home works as well as personal hygiene. As I’m a beneficiary of Bakusasa I attend every event(s) that takes place at Learning Centre. I enjoyed myself during 2017 December Christmas party with good nice food and received [a] present. One thing I won’t forget to mention is sanitary pads [that I] am holding on the picture, Bakusasa played a big role for providing me with the sanitary. With the support I get from Bakusasa I will work hard to see my dreams come(s) true: I want to be a teacher and help young children like who don’t [have] parent. Thank you Bakusasa and Go Ahead! for supporting me!” **

(Bild und Text von Siphesihle wurden dem Mid-year Report 2018 von Bakusasa an *Go Ahead!* entnommen)

Go Ahead! e.V. bedankt sich herzlich beim Gesamtpersonalrat der Stadt Bremen für sein Engagement und die Unterstützung unserer Vision von Bildungsgerechtigkeit im südlichen Afrika!

* frei übersetzt: Ich bin Siphesihle und besuche die 11. Klasse der Khindi High School. Ich lebe in der Gegend KwaJobe mit meinem Vormund und meinen Geschwistern. Meine Betreuerin [im Learning Center] ist Zanele, die mich und meine Familie so sehr unterstützt. Sie motiviert mich, viel zu lernen, weil Bildung der Schlüssel zu allem ist. Die Betreuerin, die ich Tante nenne, hilft mir bei den Hausaufgaben und der alltäglichen Körperhygiene. Ich profitiere von der Arbeit von Bakusasa und besuche jede Veranstaltung im Learning Center. Auf der Weihnachtsfeier in 2017 habe ich viel Spaß gehabt, es gab leckeres Essen und Geschenke. Eine Sache, die ich noch erwähnen möchte, sind die Damenbinden, die ich auf dem Foto halte und die Bakusasa mir besorgt hat. Mit der Unterstützung von Bakusasa werde ich hart arbeiten, um meine Träume zu verfolgen: Ich möchte Lehrerin werden und Kindern helfen, die keine Eltern mehr haben. Danke Bakusasa und *Go Ahead!*, dass ihr mich unterstützt.